

Infolge weiterhin bestehender Qualifikationsunterschiede zwischen den Untersuchungsführern setzte sich im Berichtszeitraum die zeitweilige erhöhte Belastung der langjährigen, erfahrenen Vernehmer fort, deren Kräfte außerdem durch den verstärkten Einsatz bei der Vorkommnisuntersuchung und der Mitarbeit an operativen Materialien gemäß Richtlinie 1/76 gebunden wurden.

Die Überwindung dieser Situation erfordert die zielstrebigere Qualifizierung der in der Untersuchungsarbeit noch unerfahrenen Kader und ihre stärkere Erprobung im Prozeß der Bearbeitung von operativen Aufgaben mit zunehmend höherem Schwierigkeitsgrad.

Ausgehend von dem im Berichtszeitraum erreichten Entwicklungsstand bei der Bearbeitung von Untersuchungsvorgängen steht im Jahre 1981 und darüber hinaus die Aufgabe, die Wirksamkeit der Untersuchungsarbeit entsprechend den von Gen. Minister gestellten Forderungen und gegebenen Orientierungen planmäßig weiter zu erhöhen.

Die bisher erreichten Ergebnisse sind in der gesamten Linie II zu stabilisieren und auszubauen. Dabei kommt es insbesondere darauf an, die zur Zeit noch bestehenden Niveauunterschiede zwischen den Abteilungen IK der BV/V und innerhalb dieser Kollektive zwischen den einzelnen Kadern kontinuierlich zu überwinden.

In der gesamten Linie sind die Anstrengungen zur komplexen Durchsetzung der Aufgabenstellungen des Gen. Minister zu verstärken. Im Mittelpunkt sollten dabei folgende Schwerpunkte stehen.

Bei den Kadern der Linie IX ist besonders die Erkenntnis zu vertiefen, daß die Einheit von Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit bei der Bearbeitung von Ermittlungsverfahren untrennbar mit der Wahrung der Ob-